

Bitte melden Sie sich bis zum 29.10.2014 online unter www.hage.de an oder senden diesen Vordruck per Post oder Fax an die HAGE e.V.

Name, Vorname _____ Titel _____

Institution _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

- Ja, ich bin mit der Speicherung und Verarbeitung der angegebenen Daten im Rahmen der Veranstaltungsorganisation einverstanden.
- Ja, ich bin damit einverstanden, dass meine Daten (Name, Vorname, Institution, Ort) in der Teilnehmerliste aufgeführt werden.
- Ja, ich möchte über KASA-Angebote, Fachtagungen, Weiterbildungen im Themenbereich Sterben, Tod und Trauer per E-Mail informiert werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- Euro pro Person. Darin enthalten sind Tagungsunterlagen, Getränke und ein Mittagsimbiss. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr unter Angaben Ihres Namens und der Tagung „KASA FT 05.11.2014“ auf das Konto der HAGE e.V. bei der:

Frankfurter Sparkasse 1822
IBAN: DE79 5005 0201 0200 4662 91

Faxnummer für Ihre Anmeldung: +49 (0)69-713 76 78 - 11

Hinweis

Während der Veranstaltung werden Fotos erstellt, die zum Zweck einer Dokumentation und im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

VERANSTALTUNGSORT

Fortbildungszentrum der LÄKH
Carl-Oelemann-Weg 5
61231 Bad Nauheim

VERANSTALTER

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dostojewskistr. 4
65187 Wiesbaden
www.soziales.hessen.de

KONTAKT & ORGANISATION

HAGE- Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitserziehung e.V.
Arbeitsbereich KASA
Wildunger Str. 6/6a, 60487 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69-713 76 78 - 0
Fax: +49 (0)69-713 76 78 - 11

E-Mail: kasa@hage.de
Internet: www.kasa-hessen.de

Ansprechpartnerinnen: Tina Saas / Elisabeth Terno

HAGE | Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitserziehung e.V.



 Hessisches Ministerium für
Soziales und Integration



EINLADUNG



16. Fachtagung
„Leben und Sterben“
des Hessischen Ministerium
für Soziales und Integration

5. November 2014

Fortbildungszentrum der
Landesärztekammer Hessen,
Bad Nauheim

ANLIEGEN

In der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland heißt es: „Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen.“ Dies bedeutet, dass wir darauf vertrauen können müssen, dass wir in unserer letzten Lebensphase mit unseren Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert werden und dass Entscheidungen unter Achtung unseres Willens getroffen werden. Wir brauchen dazu einen gut kooperierenden Mix aus familiärer und professioneller Hilfe sowie ehrenamtlicher Tätigkeit.

Zurzeit wird das Konzept der Landesregierung zur Verbesserung der Sterbebegleitung vor dem Hintergrund des bisher Erreichten und neuer Fragestellungen überarbeitet. Ein Grund mehr dafür, dass die 16. Fachtagung „Leben und Sterben“ am 5. November 2014 den Blick auf die neuen Herausforderungen in unserer Gesellschaft lenken wird. Erkenntnisse dieses Tages werden in das Konzept einfließen.

Es ist gut, dass die Hospizbewegung in Hessen sich neuen Herausforderungen nicht verschließt und darauf reagiert, in dem sie auf die Belange und Lebenssituationen von Menschen am Lebensende hinweist und die öffentliche Debatte über Verbesserungen befördert.

PD Alfred Simon, Leiter der Geschäftsstelle der Akademie für Ethik in der Medizin in Göttingen, wird am Vormittag Denkanstöße zu Herausforderungen an und zum ethischen Handeln in unserer Gesellschaft geben.

Die Situation und die Belange der Menschen, die in Armut leben, die psychisch krank sind oder im Gefängnis leben, stehen anschließend im Zentrum der Diskussionen. Referenten aus diesen Bereichen geben jeweils einen einführenden Einblick. Anschließend besteht die Möglichkeit sich in kleineren Gesprächsrunden auszutauschen. Ziel ist es, gemeinsam zu erarbeiten, wie die Begleitung sterbender Menschen in diesen besonderen Lebens-

lagen und Lebensumständen gestaltet und umgesetzt werden kann.

Die Tagung bietet neben den neuen Impulsen für die Hospiz- und Palliativarbeit auch wie immer eine gute Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen, sich auszutauschen und neue Ideen für die Hospiz- und Palliativarbeit vor Ort zu entwickeln. Die Hessische Landesregierung unterstützt mit großer Überzeugung und sehr gerne die Hinwendung zu neuen erweiterten Fragestellungen durch diese Fachtagung. Sie lädt alle Interessierten herzlich dazu ein, sich an der inhaltlichen Weiterentwicklung der hospizlichen Begleitung und palliativen Versorgung zu beteiligen.

Alle, die sterbende Menschen und ihre Angehörigen begleiten und versorgen, Entscheidungsträger und Verantwortliche aus Politik, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden sowie alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich willkommen!

PROGRAMM

09:30 Anmeldung und Begrüßungskaffee

10:00 Begrüßung und Grußworte
Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach,
Präsident der Landesärztekammer Hessen

Minister Stefan Grüttner, Hessisches Ministerium für
Soziales und Integration

Dieter Schulenberg, Geschäftsführer der HAGE e. V.

10:35 Ethische Herausforderungen in der
Sterbebegleitung“
PD Dr. Alfred Simon,
Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen

11:20 Kaffeepause

11:45 Sterbebegleitung und Armut und anschließende
Diskussion in Gesprächsrunden
Dr. Alexander Dietz, Diakonie Hessen e. V., Frankfurt

12:30 Mittagspause

13:30 Sterbebegleitung und Psychiatrie und
anschließende Diskussion in Gesprächsrunden
N.N.

14:15 Sterbebegleitung und Justizvollzug und
anschließende Diskussion in Gesprächsrunden
Dr. Tobias Müller-Monning,
Justizvollzugsanstalt Butzbach

15:00 Kaffeepause

15:20 Abschluss: Ergebnisse der Diskussionsgruppen

15:45 Ende der Veranstaltung

Tagesmoderation:
Elke Kiltz, Referatsleiterin im
Hessischen Ministerium für Soziales und Integration